Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **6 (1901-1902)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu scheuen. Und ich hoffe denn doch, dass es noch andern so gehen werde, wie es mir ergangen ist, nämlich dass sie Verständnis und freundliches Entgegenkommen finden.

Thun wir dagegen nichts, so wird *unsere Arbeit* schwerer, als sie eigentlich sein müsste, entweder durch die ganze Schulzeit hindurch oder doch in den höhern Klassen, wo die Schule aktiv eingreifen und den Schülern wirkliches Wissen über die hierhergehörigen Fragen beibringen muss. (Forts. folgt.)

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Vorstands-Sitzung, Samstag den 9. November 1901, abends 4 Uhr, im Postgass-Schulhaus.

Abwesend mit Entschuldigung: Frl. M. Hämmerli, Lenzburg.

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 15. Juni.

2. Drucklegung des Jahresberichts. Der Bericht, die Jahre 1899/1900 und 1900/1901 umfassend, soll in 1000 Exemplaren gedruckt und ein Mitgliederverzeichnis beigefügt werden.

3. Jahresrechnung der Schweiz. Lehrerinnenzeitung. Da das finanzielle Resultat sich ziemlich günstig gestaltet, wird beschlossen, die Redaktion, sowie die Mitarbeiter besser zu honorieren.

4. Unterstützungen. Vom Bureau des Vorstandes wurden ausser den in letzter Sitzung beschlossenen Unterstützungen ausbezahlt: einem erkrankten Mitglied Fr. 100, ferner einem in grosser Bedrängnis sich befindenden Mitglied Fr. 50, welches Vorgehen die Genehmigung der anwesenden Vorstandsmitglieder findet.

5. Sammlung für das Hallerdenkmal in Bern. Auf Anfrage bei den Sektionen über das Resultat der geplanten Sammlung für das Haller-Denkmal antwortete die Sektion Biel in bejahendem Sinne. Wenn inzwischen keine weiteren Beiträge einlangen, soll die Sammlung der Sektion Bern-Stadt von Fr. 162 mit dem Resultat der Sammlung der Sektion Biel von Fr. 26 vereinigt an das betreffende Komitee abgehen.

6. Frl. Preiswerk, Basel, berichtet über die Generalversammlung des allgemeinen deutschen Verbandes gemeinnütziger Anstalten für Lehrer und Lehrerinnen in Freiburg i./B. am 30. September, dem sie und Frl. Stauffer, Bern, beiwohnten. Die Vorsitzende des Verbandes, Frl. A. Sprengel, Waren, hielt nach Abwicklung der Vereinsgeschäfte ein Referat über das Thema: Unsere Feierabendhäuser. Zur besseren Orientierung wurden die Gutachten der Vorstände verschiedener Feierabendhäuser vorgelegt, welche allgemein darin gipfelten, Feierabendhäuser für Lehrerinnen seien eine segensreiche Institution. Die Führung dieser Institute bringe zwar manche Schwierigkeit mit sich, trotzdem gewinne diese Idee mehr und mehr Verbreitung.

Nach Frl. Preiswerk machte Frl. Stauffer einige Mitteilungen über ihren dreitägigen Aufenthalt im elsass-lothringischen Lehrerinnenheim in Strassburg, das sie als Ferienaufenthalt bestens empfehlen möchte.

7. Frl. Fanny Schmid regt eine Vorstands-Sitzung im Monat Januar an zur Vorbereitung der diesjährigen Generalversammlung. Die Vertreterinnen der Sektionen werden ersucht, die Angelegenheit in ihren Sektionen zur Sprache zu bringen, um eventuelle Wünsche und Anträge zu formulieren.

Schluss $6^1/_4$ Uhr. *E. Stauffer,* I. Schriftführerin.